



## Bauzinsen im Aufwind Interhyp-Zinsupdate zeigt moderate Aufwärtsbewegung – Finanzierungsstrategien bleiben entscheidend

Ute Pappelbaum

**Nach einer Phase relativer Ruhe zeigen sich bei den Bauzinsen wieder erste Bewegungen. Zwar bleibt das Zinsniveau im historischen Vergleich moderat, doch die jüngsten Entwicklungen auf dem Anleihemarkt deuten auf eine neue Phase der Unsicherheit hin. Kaufinteressierte stehen damit vor der Herausforderung, Finanzierungsstrategien und Marktchancen neu zu bewerten.**

Seit Mitte Juli ist ein leichter Anstieg der Bauzinsen zu beobachten. Laut Interhyp beträgt der durchschnittliche Zinssatz für zehnjährige Darlehen derzeit rund 3,6 Prozent – nach etwa 3,5 Prozent zuvor. Diese Entwicklung steht im Zusammenhang mit gestiegenen Renditen deutscher Bundesanleihen, die wiederum durch Faktoren wie die angekündigte höhere Staatsverschuldung getrieben werden.

Mirjam Mohr, Vertriebsvorständin bei Interhyp, verweist auf einen zentralen Frühindikator:

🗨️ "Der 10-Jahres-Swap nähert sich – mit Schwankungen – wieder dem Niveau vom März an. Damals hatte das Schuldenpaket die Zinsen auf bis zu 3,7 Prozent steigen lassen."

Kurzfristige Stabilität – langfristige Unsicherheit

Alle befragten Institute im Interhyp-Zinspanel prognostizieren für die kommenden Wochen eine Seitwärtsbewegung. 57

Prozent der Experten erwarten bis Ende des dritten Quartals stabile Zinsen auf dem aktuellen Niveau, 29 Prozent sehen einen Anstieg Richtung vier Prozent, während nur 14 Prozent von sinkenden Zinsen ausgehen.

Diese Bandbreite spiegelt die geopolitische Lage und makroökonomische Unsicherheiten wider. Aus dem Bankenpanel heißt es: "Kurzfristig rechnen wir mit gleichbleibenden Zinsen. Mittel- bis langfristig halten wir eine leichte Steigerung für wahrscheinlich – insbesondere aufgrund des hohen Kapitalbedarfs in Europa und den USA."

Stabile Finanzierungskosten – steigende Immobilienpreise

Die relative Zinsstabilität bedeutet für Kaufinteressierte vor allem eines: Die Finanzierung wird vorerst nicht günstiger. Parallel dazu ziehen die Immobilienpreise in vielen Regionen wieder an – ein Umstand, der den Erwerb von Wohneigentum weiter erschwert.

Der neue Interhyp-IW-Erschwinglichkeitsindex zeigt jedoch: Trotz steigender Preise ist Immobilienkauf aktuell wieder erschwinglicher als in den Jahren unmittelbar nach der Zinswende – besonders außerhalb der Metropolen. In Großstädten mit mehr als 100.000 Einwohnern und deren Umland ist Wohneigentum oft wieder leistbar.

Strategische Empfehlungen für Käufer

Mirjam Mohr rät, die momentane Lage aktiv zu nutzen:

●● "Kaufinteressierte sollten die aktuelle Zinsstabilität und die bessere Erschwinglichkeit in vielen Regionen jetzt nutzen und ins Handeln kommen."

Besonders eine gut strukturierte Finanzierung könne langfristig erhebliche Kosten einsparen. Eigenleistungen, Flexibilität beim Standort und professionelle Beratung seien entscheidend, um auch in einem volatilen Markt erfolgreich zu agieren.

Versicherungs- und Finanznachrichten

# expertenReport



<https://www.experten.de/id/4941012/Interhyp-Zinsupdate-zeigt-moderate-Aufwaertsbewegung---Finanzierungsstrategien-bleiben-entscheidend/>